



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

März / April / Mai 2013



Und das erwartet Sie in dieser Ausgabe

S. 4: Gedanken zu Ostern
und der Auferstehung

S. 7: Bericht zur Sanierung
des Gemeindehauses

S. 8: Bericht vom Kollektenrechner

S. 13: Bericht von unserem
Kirchenchor

S. 15: Bericht aus der
Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe

Die Arbeiten im Gemeindehaus gehen voran.



„Und trotz allem...“

Gedanken zur Passionszeit

In der Passionszeit spazieren vor meinem inneren Auge die Personen, die damals mit dabei waren – die eine große Rolle eingenommen haben in der Geschichte um Jesus. So z.B. Petrus – Petrus, der Fischer.

Ich stelle ihn mir groß und stark vor. Wettergegerbt. Mit kräftigen Händen und so manchen Schwielen an den Fingern.

Petrus konnte kräftig zupacken – das war auch nötig für einen Fischer. Ganz frisch ist Petrus in seiner Selbsteinschätzung: Er sagt zu Jesus: „Was auch passiert, ich bin auf deiner Seite, halte zu dir, bleibe treu und lasse dich nicht im Stich.“ Jesus versucht noch, ihm die Augen zu öffnen, aber Petrus bleibt bei seinem Bekenntnis selbstlosen Mutes. Die anderen Jünger sprechen ebenfalls: Was auch kommen mag, wie stehen an deiner Seite, Jesus.

Doch im Garten Getsemani, nur ein paar Minuten später, liegen sie alle schon im Reich der Träume und schlafen tief und fest. Ausgerechnet dann, als Jesus seine Freunde besonders nötig gebraucht hätte.

Petrus und die anderen Jünger werden wohl gar nicht ganz begriffen haben, was es mit Jesus und seiner Mission auf sich hatte – was alles auf ihn zu-

kommen würde. Manchmal, so scheint es, war wohl auch Jesus von ihrer Unkenntnis überrascht und sicher auch enttäuscht. So fragt er Philippus: „Nun bin ich so lange mit euch zusammen gewesen und du kennst mich immer noch nicht?“

Jesus musste viel Geduld mit seinen Jüngern haben. Das ist gut, auch für uns.

Obwohl Petrus so war, wie er war, hat Jesus ihn berufen, seine Gemeinde zu sammeln, nachdem Jesus in den Himmel gefahren ist. Obwohl Petrus so war, wie er war und so wenig von Jesus verstanden hatte, hat er ihm diese Aufgabe zugetraut und anvertraut.

Es senkt die Hemmschwelle auch für uns heute. Wir müssen keine Experten in Sachen Jesus sein, um Christ zu werden. Auch wenn wir manchmal ahnungslos sind und vielleicht auch voller Zweifel, so wie Petrus und die anderen Jünger, kann Jesus uns brauchen und nimmt uns an.

Es hängt nicht von unserem Wissen ab und nicht von unseren Eigenheiten, sondern von unserem Herzen. Und trotz allem schlug das Herz von Petrus ganz stark für Jesus.



Vikarin Sabine Uhl

Bingen, im Februar 2013

Liebe Gemeinde,
das einzig Beständige ist der Wandel, dieser Satz passt auch wieder zu den Ereignissen der letzten Wochen. Mancher von Ihnen hat es vielleicht auch bereits in der Zeitung gelesen. Pfarrer Eric Kalbhenn wird nach seiner Elternzeit nicht mehr in unsere Gemeinde zurückkehren. Genau ein Jahr hat er damit bei uns in der Kirchengemeinde gearbeitet. Er wird sich im nächsten Gemeindebrief noch von ihnen verabschieden und dabei auch noch einmal erklären, warum er nach nur einem Jahr eine neue Herausforderung sucht. Zur Vertretung hat Pfarrerin Michaela Grosche bei uns ab 1.1.2013 die Arbeit aufgenommen. Sie kümmert sich vor allem um die ökumenischen Angebote, den Gottesdienst im Stift St. Martin und die Beerdigungen. Auch den einen oder anderen Sonntagsgottesdienst wird sie übernehmen.



Wie es nun mit der Pfarrstelle II weitergeht, ist noch offen. Dekanin Stegmann kommt im April in den Kirchenvorstand, um über die nächsten Schritte zu beraten. Da 2014 eine Pfarrstellenkürzung ansteht, kann es sein, dass

die Stelle nicht mehr besetzt werden kann. Das würde für uns einige Veränderungen im Gemeindeleben mit sich bringen, über die der Kirchenvorstand aber noch in Ruhe beraten muss. Wir werden Sie darüber aber stets auf dem Laufenden halten.

Aber nicht nur der Wandel gehört zu unserem Gemeindealltag. Denn im Januar und Februar konnten wir auch zwei Dienstjubiläen feiern. Zum einen bin ich selbst jetzt 10 Jahre hier in der Gemeinde. Ich hätte es selbst kaum gedacht, wie schnell die Jahre vergehen. Der Kirchenvorstand hat mich mit einem Sektempfang und einer kleinen Ehrung im Gottesdienst überrascht. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich bin nach wie vor gerne hier und hoffe, noch das eine oder andere Jährchen hier in Bingen zu verbringen.

Außerdem feierten wir mit Herrn Beckmann 30 Jahre Küsterdienst in der Evangelischen Johanneskirche. Er war selbst ein bisschen verwundert, als ich ihn auf das Jubiläum ansprach. Als er damals die Arbeit übernahm, hätte er sich das kaum vorgestellt. Wir sind ihm sehr dankbar für all seinen Einsatz und seinen Dienst. Zum Jahresende will er aber dann doch seinen Dienst beenden. Eine Nachfolgeregelung zeichnet sich am Horizont bereits ab.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Gemeindebriefes und freue mich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Passions- und Osterzeit begrüßen zu können

A handwritten signature in black ink, reading 'Olliver Zobel'. The script is fluid and cursive, with the first name 'Olliver' being larger and more prominent than the last name 'Zobel'.

Pfarrer Olliver Zobel

Der Verzweiflung trotzen

- Wieder ins Leben finden: Ostern und Auferstehung

Ostern heißt Auferstehung, auch für uns. „Mit ihm seid auch ihr auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes“, steht im Brief an die Kolosser. Diese Zusage ist nicht nur heilsam – sie kann auch tatsächlich Heilung bewirken.

„Auch wenn ich gehen muss durch die Todschattenschlucht, fürchte ich nichts Böses, denn du bist bei mir“, übersetzt Martin Buber einen Vers aus dem 23. Psalm.

Vor mir liegt ein Brief. Ein Mann schreibt von seiner „Todschattenschlucht“ und vom Weg hinaus. Er schreibt von der Heilung seiner Depression, und diese Heilungsgeschichte erzählt von der Kraft jener Worte aus dem 23. Psalm, die fast 3000 Jahre alt sind. Ich lese über dunkle Zeiten, Jahre der Krankheit und Niedergeschlagenheit. Alles versucht: Ärzte, Therapien, Selbstmord. Trotz allem hat er jeden Tag diesen Psalm gebetet, durch die Jahre morgens und abends: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab tröstet mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Durch alle Todschattenschluchten hindurch hat er diesem Gebet die Treue

gehalten. Eines Morgens dann, schreibt er, vor etwa einem Jahr, sei ihm plötzlich ein Licht aufgegangen. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir!“ Bei diesem Satz sei es wirklich gewesen, als breite sich ein Licht in ihm aus. Es sei hell und sehr warm geworden. Ein ganz körperlicher Vorgang. Dazu das Gefühl, als wäre er aus der Zeit gefallen. Er schreibt: „Da wusste ich plötzlich: Ich bin wirklich nicht allein!“ In diesem Moment habe sich sein Leben geändert. Natürlich war es noch ein weiter Weg. Aber der Briefschreiber erzählt, wie er wieder Hoffnung geschöpft hat: „Langsam, Schritt für Schritt, bin ich wieder auf die Beine gekommen.“ Heute kann er sogar wieder arbeiten.

„Manchmal stehen wir auf, stehen zur Auferstehung auf, mitten am Tage“ heißt es in einem Gedicht von Marie Luise Kaschnitz.

Auferstehung nicht am Ende der Zeiten, sondern mittendrin. Gar nichts muss sich äußerlich verändern. Und doch kann etwas Neues beginnen, heiß und hell. Und daraus wächst die Kraft, auszusteigen aus der Todschattenschlucht und einzusteigen ins Leben. Es ist ein Auferstehungswunder, wenn einer so neu anfangen kann. Als würde plötzlich aus einer längst versiegten Quelle wieder Kraft fließen, sodass er wieder Hoffnung schöpfen kann. Aber wie kommt sie zum Fließen, diese Kraft?

Gebete sind wie Wesen.

„Steter Tropfen höhlt den Stein“ kommt mir in den Sinn. Die Geschichte des Briefschreibers erzählt von der Kraft

der Übung und Wiederholung. Viele Jahre hat sich da einer sehr allein gefühlt in seinem Seelendunkel. Trotzdem hat er zweimal am Tag dem Einspruch eine Stimme gegeben – mithilfe dieses alten Gebetes, das der Verzweiflung trotzt und sagt: Du bist nicht allein!

„Gebete sind wie Wesen“, hat mir einmal jemand gesagt. Denn sie zeigen, was in ihnen steckt, erst dann, wenn man sie genauer kennt. Ihr Geheimnis und ihre Schönheit verraten sie nicht bei der ersten Begegnung. Wer tut das schon? Gebete sind wie Wesen, weil sie ihre innere Kraft erst entfalten, wenn man ihnen länger zugehört und das Herz öffnet. Man versteht sie nicht gleich, sie sprechen manchmal in Rätseln, sind verschlossen wie Menschen. Aber wenn man sich geduldig auf sie einlässt, können Freunde für's Leben daraus werden, mit denen man viel Neues anfangen kann.

Per Knopfdruck geht gar nichts. Es gibt kein schnelles Erfolgsrezept. Man kann nichts „machen“, nicht beschleunigen – nichts lässt sich erzwingen. Aber doch kann man dem Geheimnis eine Chance geben, morgens und abends zum Beispiel. Vielleicht ist es so, als wenn man versucht, einem fremden Instrument einen Ton zu entlocken. Mit der Zeit und mit der Übung wächst der Klang. Langsam kommt etwas zum Schwingen. Plötzlich fangen die Töne an, die Seele zu berühren. Bei Gebeten sind zuerst nur die äußeren Worte, mit denen man vielleicht gar nicht so vielen anfangen kann. Dann aber beginnen die Worte kaum merklich zu klingen und können die Seele in andere Schwingungen versetzen.

Wer das erfährt, fühlt sich beglückt, manchmal gar erleuchtet oder „ge-

küsst“, wie der Kirchenlehrer Origines meint. Er hat schon im 2. Jahrhundert in Alexandria vom Kuss des Wortes gesprochen und unterscheidet zwischen dem Wort, das man nur äußerlich liest, und dem „lebendigen Wort“. Das begegne einem, wenn man plötzlich merke, dass Worte das eigene Leben ganz tief berühren. In den Klöstern wurde seit jeher die lectio divina geübt, die göttliche Lesung. Dabei geschieht eigentlich nichts anderes als das, was unser Briefschreiber gemacht hat: Worte werden wie ein Mantra immer wiederholt. Diese Meditation wird auch ruminatio genannt, was so viel bedeutet wie „wiederkäuen“. Ganz langsam zieht der Geschmack der Worte in die Seele ein, sodass ein inneres Einsehen wächst und eine Hoffnung im Herzen einzieht – es wird heller und wärmer. Das ist vielleicht das Geheimnis der Auferstehungskräfte solcher Gebete. In Ihnen wohnt komprimiert jahrtausendealte Hoffnung, von unzähligen Menschen gesprochen. Man muss wohl eine Weile darauf herumkauen, ehe sich die Kräfte lösen und tröpfchenweise ihre Wirkung entfalten.

Mit Übung und Wiederholung können aus äußeren Worten innere Bildern werden, und die verletzte Seele öffnet sich ganz langsam wieder für das Gute. Wie ein verletztes Kind, das ganz langsam das Vertrauen wieder lernt: Du bist nicht allein. Es gibt Licht auch für deine Dunkelheit. Wir werden „vorgegessen in ein Haus aus Licht“ schreibt Marie Luise Kaschnitz. In den Heilungsgeschichten der Bibel geschehen Wunder schnell. Im wirklichen Leben brauchen sie oft Zeit und Übung.

Melanie Kirschstein
In: Andere Zeiten Heft1/2013, S.17

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben ... das ewige Leben haben. (Evangelium nach Johannes 3,16)



Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

Passionsgottesdienst im Altenheim Stift St. Martin

Gründonnerstag, 28. März 2013 um 16:30 Uhr

Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls

Gründonnerstag, 28. März 2013 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi

Karfreitag, 29. März 2013 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und der Beteiligung des Kirchenchores

Der Kreuzweg für Jung und Alt mit der Christuskirchengemeinde

Karfreitag; 29. März 2013 um 15:00 Uhr, Treffpunkt Rochusberg Parkplatz am Trimmdichplatz

Osternachtsgottesdienst

Karsamstag, 30. März 2013 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche

Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi

Ostersonntag, 31. März 2013 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen mit Taufen

Ostermontag, 1. April 2013 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden aus der Region Bingen an Christi Himmelfahrt im Park am Mäuseturm

Donnerstag, 9. Mai 2013 um 12:00 Uhr im Park am Mäuseturm

Gottesdienst an Pfingstsonntag

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 20. Mai 2013 um 11:00 Uhr

**Termine von Ostergottesdiensten
an Ihren Urlaubsorten können Sie unter
www.ostergottesdienst.de im Internet suchen.**

Eine ganz andere Atmosphäre ...

Die Sanierung des Gemeindehauses geht gut voran.

Seit Anfang Januar sind die Bauarbeiter im Gemeindehaus kräftig am Schaffen. Zuerst ging es der Bühne und der alten Decke an den Kragen. Nach nicht mal zwei Tagen waren sie verschwunden und die beiden Säle sahen erst einmal ziemlich „nackt“ und trostlos aus. Doch schon bald rückte der Trockenbauer an und zog die neue runde Decke ein.

Mittlerweile wurde auch schon die Trennwand zu dem neuen Tisch- und Stuhllager und dem Abstellraum errichtet. Die beiden Säle haben dadurch eine ganz neue Atmosphäre bekommen. Alles atmet noch mehr Luft und erscheint hell und großzügig. Dazu tragen auch die neuen Fenster ein, die in der Woche vor Fasching eingesetzt wurden.

Außerdem begannen die Elektriker und Heizungsbauer mit ihren Vorarbeiten, um das Ganze ins rechte Licht zu setzen und auf dass wir nicht frieren müssen. Auch hat der Bauausschuss ein Farbkonzept beraten, so dass die Räume schließlich in einem Gelb-Rot-



Die Trockenbauer ziehen die Runde Decke langsam ein.

Ton erstrahlen werden – ein bisschen mediterraner Touch in Bingen.

Bisher sind wir von größeren Überraschungen im Lauf der Bauarbeiten verschont geblieben. Allein der Boden muss nun doch aufgearbeitet werden, da er voller Risse ist. Trotzdem hoffen wir, dass wir im Zeitrahmen einigermaßen bleiben werden, d.h. dass die Räume im April fertig werden. Es wird dann wieder eine gemeinsame Einräumaktion geben, zu der wir im Gottesdienst einladen werden, damit wieder so viele mithelfen, wie beim Ausräumen – dann geht es nämlich auch ganz fix.

Dann können auch alle Gruppen wieder in die angestammten Räume einziehen, die sich jetzt in den Kellerräumen provisorisch eingerichtet haben.

Einweihen wollen wir die Räume nach dem Konzert am 25.5.2013 im Rahmen des gemütlichen Mitarbeiterabends. Eine Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird noch verschickt.



Das Gerüst steht zum Auswechseln der Fenster und zur energetischen Sanierung der Außenmauern

Pfarrer Olliver Zobel

Danke...

Bericht zur Kollektenkasse und den Spendenaktionen 2012

Danke sagen wir allen Spendern für die Kollekten und Spenden, die im vergangenen Jahr gesammelt wurden.

Die Kollekten zu den Gottesdiensten erbrachte die stattliche Summe von 13.462,56 €, eine Steigerung zum Jahr 2011 von 1644 €.

Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

- 7.479,12 € als abzuführende Kollekte (für verschiedene Aufgaben – Vorgaben der Landeskirche)
- 3.560,61 € als freie Kollekte (in der Regel für die eigene Gemeinde)
- 1.948,43 € als Kollekte, die in der Modellkirche am Ausgang der Kirche für die Sanierung unseres Gemeindehauses gesammelt wurde.
- 474,40 € wurden als Kollekte in Gaulsheim und Kempten gesammelt.

Allein die Kollekte zu Weihnachten erbrachte 2.273,19 € für Brot für die Welt. Damit hat unsere Gemeinde einen stolzen Beitrag für kirchliche und soziale Aufgaben geleistet.

Auch unsere Spendenaufrufe, die wir zu Gunsten des Umbaus des Gemein-

dehauses im Jahr 2012 durchführten, erbrachte die stolze Summe von 36.768,35 €. Ein beeindruckender Betrag, für den wir uns ganz herzlich bedanken. (Jedem Spender wurde eine Spendenbestätigung zugeschickt).

Eine weitere große Hilfe - für den Umbau des Gemeindehauses - ist die Zusage der Landeskirche, die für drei eingeworbene Euro noch einen Euro dazu gibt. Dieser Bonus ist auf 10.000 € pro Gemeinde gedeckelt.

Einige Gemeindeglieder nutzen schon eine ganze

Zeit die Möglichkeit, die Kollektengelder, die ja steuerlich nicht absetzbar sind, doch steuerlich abzusetzen. Das geht ganz einfach – und ist auch legal. Sie kaufen im Gemeindebüro oder auch in der Kirche bei den Kirchenvorstehern Kollektenbons für z.B. 30 € in der Stückelung 1,2,5, o. 10€ oder einen anderen Betrag. Sie erhalten von der Gemeinde eine Spendenbestätigung, die Sie bei Ihrer Steuerklärung einreichen können. Bei den Gottesdienstbesuchen geben Sie dann diese Kollektenbons statt Geld in den Klingelbeutel.

Klaus Retzlaff



„Die Zeit vergeht wie im Flug!“

Gedanken einer Vikarin

Dieser Satz trifft gefühlsmäßig auch auf die Zeit meines Vikariats zu. Vor gut eineinhalb Jahren hat meine Vikariatszeit in der Johanneskirchengemeinde begonnen und jetzt neigt sie sich schon wieder ihrem Ende entgegen. Ich habe mich von Anfang an in der Gemeinde aufgenommen und herzlich willkommen gefühlt. Vor meinem „ersten Auftritt“ auf dem Gemeindefest 2011 war ich mächtig aufgeregt, aber die offene und freundliche Atmosphäre in der Gemeinde hat mich schnell beruhigt und mir das Einleben erleichtert. Was ist seit September 2011 geschehen?

Es hat sich ergeben, dass ein Schwerpunkt auf die Arbeit mit den Konfirmanden und Jugendlichen fiel. Neben der Konfirmandenarbeit habe ich zwei tolle Erlebnisse mit den Jugendlichen teilen dürfen: Die Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag 2012 haben 20 Jugendliche und ich in der Kirche zusammen verbracht. Wir haben gewacht, erzählt, DVD geschaut, gelacht, gegessen. Zum Sonnenaufgang waren wir pünktlich auf dem Rochusberg und

haben dort eine kleine Andacht gefeiert. Auch in

diesem Jahr biete ich die „Osternacht ... durchgemacht“ wieder an und freue mich, diese besondere Nacht des Kirchenjahres mit Jugendlichen in der Kirche verbringen zu können. Ein weiteres Highlight war die eintägige Kanutour im Sommer auf der Lahn. Es war ein feucht-fröhlicher Spaß, zusammen mit neun Jugendlichen einen ganzen Tag zu paddeln und am Abend gemeinsam zu grillen.

Ich freue mich natürlich, wenn meine Ausbildungszeit im Sommer zu Ende geht, aber ich genieße bis dahin noch jeden Tag in Ihrer Gemeinde.

Vikarin Sabine Uhl



Jugendtreff

im Jugendraum / ev. Gemeindehaus
sonntags von 19:00 – 21:00 Uhr.

Termine 2013:

03.03.; 14.04.; 12.05.; 09.06.; 23.06.

Bis dahin

Vikarin Sabine Uhl

Neues aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,
gemeinsam mit den Kindern
sind wir wieder mit vollem Elan
ins Neue Jahr gestartet.

Anfang Januar begaben sich
die Kindergartenkinder, die Er-
zieherinnen und zwei Mitglieder
des Elternausschusses auf den
Weg zum Pfarrhaus, um Pfar-
rer Zobel zu seinem 10-
jährigen Dienstjubiläum zu gra-
tulieren. Für die kommenden
Jahre wünschen wir alles Gute
und freuen uns auf eine weitere
gute Zusammenarbeit.

Seit dem 14.01.2013 bieten wir im Kin-
dergarten ein warmes Mittagessen pa-
rallel zum bisherigen Lunchpaket an.
Dafür mussten natürlich auch etliche
wichtige Vorbereitungen getroffen wer-
den. Die Küche wurde vom Gesund-
heitsamt geprüft, ob alle hygienischen
und technischen Voraussetzungen er-
füllt sind, um ein warmes Mittagessen
auszugeben. Eine Thermobox, in der
das gelieferte Essen warmgehalten
wird, musste angeschafft werden. Die
Tätigkeiten einer Hauswirtschaftskraft,
die der Träger bei der Kreisverwaltung
beantragt hat und die bewilligt wurde,
hat zu unserer großen Freude unsere
Reinigungskraft Frau Praß übernom-
men, die vorher noch eine Schulung
beim Gesundheitsamt erhalten hat. Als
Anbieter für das warme Mittagessen
haben wir uns, nach einer zweiwöchi-
gen Probephase im Herbst letzten Jah-
res, für das Binger-Arbeitslosen-
Projekt (BAP) entschieden. Nun wün-
schen wir uns einen guten Start und
hoffen, dass dieses Angebot gut ange-
nommen wird. Darüber werden wir be-
richten.



Der Kindergarten gratuliert Pfarrer Zobel zu seinem 10jährigen Dienstjubiläum

Elena Hamann, die uns in der Büroar-
beit im Kindergarten die letzten Jahre
tatkräftig unterstützte, wird ab Februar
ins Berufsleben einsteigen. Wir bedan-
ken uns sehr für ihre zuverlässige und
kompetente Unterstützung. Auf ihrem
weiteren persönlichen und beruflichen
Lebensweg wünschen wir Elena alles
Gute und Gottes Segen. In Zukunft
wird Frau Bollenbach (Gemeindesekre-
tariat) diese Stelle übernehmen.

Des Weiteren möchte ich Sie informie-
ren, dass wir den Eltern einen neuen
Ansprechpartner von der Evangeli-
schen Beratungsstelle in Mainz vorstel-
len können. Er heißt J. Schlechtrie-
men, ist Diplompsychologe und bietet
bei uns im Kindergarten Beratungsge-
spräche für Eltern an.

Zurzeit sind wir in voller Vorbereitung
auf die Fastnachtszeit. Die Fastnachts-
feier im Kindergarten steht dieses Jahr
unter dem Motto „Heut geht's rund in
der Villa Kunterbunt“.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

Elena Hamann

Ostern gemeinsam erleben

Angebote für Kinder an den Kar-und Ostertagen

Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren werden in den beiden Gemeinden der Christuskirche und der Johanneskirche folgende Angebote gemacht:

Donnerstag, 28.März **GRÜNDONNERSTAG**

von 10:00 – 13:00 Uhr im ev. Gemeindehaus der Christuskirche

Thema: **Jesu lädt zu Tisch**

- Wir werden die Geschichte vom letzten Abendmahl hören und erleben
- Gemeinsam singen
- Gemeinsam Brot backen
- Gemeinsam Essen und Trinken (Agapefeier)

Freitag; 29.März **KARFREITAG**

Beginn: 15:00 Uhr, Treffpunkt Rochusberg Parkplatz am Trimmdichplatz

Thema: **Der Kreuzweg für Jung und Alt**

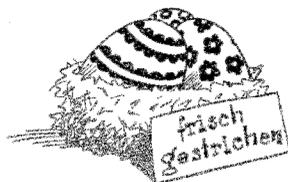
- Wir werden gemeinsam den letzten Weg Jesu zum Kreuz begleiten
- Gemeinsam singen und beten
- Gemeinsam gehen und schweigen

Samstag, 30.März **OSTERSAMSTAG**

Von 10:00 – 14:00 Uhr im ev. Gemeindehaus der Johanneskirche

Thema: **Johnny Church lädt ein – das Leben feiern**

- Wir werden der Auferstehung Jesu nachspüren
- Gemeinsam singen, beten und essen
- Ostereier mal anders färben



Herzliche Einladung an alle Kinder der beiden Gemeinden.



Bitte beachten Sie die aktuellen Angebote (Freizeiten-Schulungen-Aktionen) der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim

diese finden Sie auf unserer Homepage:

www.jugend.dekanat-ingelheim.de

Unsere Kontaktdaten:

Volker Heuser: 06132 718931; volker.heuser@dekanat-ingelheim.de

Paul Nicolay: 06132 718932; paul.nicolay@dekanat-ingelheim.de

Andreas Lange: 06132 718924; andreas.lange@dekanat-ingelheim.de

Ev. Jugend im Dekanat Ingelheim, Bingerstrasse 218, 55218 Ingelheim

INFOS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Osternacht...durchgemacht

Wir, das sind Vikarin Sabine Uhl und Team, laden ein, die Osternacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag

zusammen „durchzumachen“.

Was wird gemacht? Filme ansehen, wachen, lachen, singen, erzählen und gemeinsam essen.

Bei Sonnenaufgang kraxeln wir auf den Rochusberg, um den Sonnenaufgang zu genießen und eine kleine Andacht zu feiern.

Anschließend geht's ins Gemeindehaus zum Frühstück.

Wo? Evangelische Johanneskirche Bingen

Wer?

Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren

Wann?

Beginn: Sa,

30.3.2013 mit dem Gottesdienst zur Osternacht 22:00 Uhr

Ende: So, 31.3.2013 mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus, Kurfürstenstr. um 8:00 Uhr

Wie?

Wer Lust bekommen hat, der melde sich im Gemeindebüro.

Mitzubringen?

Schlafsack und Isomatte



Wetten, dass ...

... mein Gott echt stark ist?

Kinderbibelwoche über den Propheten Elia
vom 10.7. bis 12.7.2013

für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Abschlussgottesdienst am 14.7. um 10:00 Uhr
mit gemütlichem Beisammensein

Hallo Kinder, vor ungefähr 2.700 Jahren lebte in Israel der Prophet Elia. Ein Mann Gottes, der es mit den Königen seiner Zeit nicht leicht hatte. Immer wieder vertrauten sie anderen Göttern. Doch Elia lässt nicht locker und erinnert sie an den starken Gott Israels. Und dabei ging er so manche Wette mit den Kö-

nigen ein.
Und Gott

war auf seiner Seite und so erlebte er einiges – Feuer fiel vom Himmel, Raben versorgten ihn mit Brot und noch viel mehr.

Also mach doch mit – Anmeldungen gibt's im Gemeindebüro.

Euer Johnny Church



Kirchenmusik in der Johanneskirche –

Rückblick und Ausblick

Seit dem großen Konzert unseres Kirchenchors und unseres Organisten Gerhard Lommler im Oktober gab es zahlreiche weitere bemerkenswerte kirchenmusikalische Ereignisse in unserer Gemeinde. Ein Höhepunkt war ohne Zweifel der Auftritt von „Just Gospel“, einem professionellen Gospel-Chor, der am 7. Dezember auf seiner „Christmas Celebration Tour“ bei uns einkehrte. Gut hundert Zuhörerinnen und Zuhörer, die dem widrigen Winterwetter trotzten, waren begeistert.

Eine gute Woche später, am 15. 12., war die Katholische Kirchenmusik Bingen-Sponheim unser Gast. Mit einiger Mühe konnte sich das große Bläserensemble im und vor dem Altarraum platzieren. Klug moderiert von Peter Eich, bezauberte das vorzüglich musizierende Blasorchester die zahlreichen Besucher mit festlicher Adventsstimmung.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag bereicherte der Kirchenchor, diesmal unter Leitung von Gerhard Lommler, wieder wie im Vorjahr den relativ gut besuchten Abendgottesdienst zum Abschluss der Weihnachtsfeiertage. Neben drei klassischen Chorsätzen, zum Teil von Andreas Seger arrangiert, wurde auch Klaus Lechtenfelds aparter, gemäßigt moderner „Weihnachtshymnus“ urauf-

geführt, sehr zur Zufriedenheit des anwesenden Komponisten.

Für die Freunde des Jazz und der Gospelmusik dürfte der hinreißende Auftritt des Mainzer Chors „Prisma Vokal“ am 2. Februar dieses Jahres eine Sternstunde gewesen sein. Dem mächtigen Lockruf der Fünften Jahreszeit getrotzt hatten immerhin knapp 70 Hörer. Klassische Kirchenlieder brachten die Combo und die etwa 30 Sängerinnen und Sänger herrlich zum Swingen.



So schön sah es bei uns in der Kirche auch aus, als der Chors „Prisma vokal“ aufgetreten ist.

Kirchenlieder brachten die Combo und die etwa 30 Sängerinnen und Sänger herrlich zum Swingen.

Zurzeit bereitet der Kirchenchor seine

Mitwirkung beim Karfreitagsgottesdienst und beim Konzert am 25. Mai 2013 vor. Einstudiert werden unter anderem ein von unserem Dirigenten Andreas Seger komponiertes „Vater unser“, eine Motette von Heinrich Schütz und Bruckners berühmtes „Locus iste“.

Neue Chormitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Angesichts der großen Altersspanne der Chormitglieder (das jüngste Mitglied ist 34, das älteste 75 Jahre alt) kann sich jede Altersgruppe bei uns zu Hause fühlen. Anfänger, keine Angst! Hier hat noch jede(r) singen gelernt.

Walter Eichmann

Unsere Angebote im Stift St. Martin

Offenes Singen im Stift St. Martin

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, trifft sich ein Singkreis im „Treff im Stift“, unter der Leitung von Frau Graebisch und Frau Hoffmann.

Mit Klavierbegleitung werden Volkslieder gesungen und auch kleine Texte werden vorgelesen.

Wer am Singen Freude hat, ist herzlich willkommen.

Gottesdienste im Stift St. Martin

Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr laden wir zum Gottesdienst in die Kapelle des Altenheims Stift St. Martin ein. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat wird Abendmahl gefeiert. Es kommt immer wieder eine schöne Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen. Der Gottesdienst dauert meist 30 bis 45 Minuten und wird zurzeit vor allem von den Prädikantinnen

Tullius und Konrad sowie Pfarrerin Grosche angeboten. Auch wenn er sich vor allem an die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes richtet, so sind doch alle Menschen eingeladen. Gerade für Menschen mit Schwierigkeiten beim Gehen kann dies eine Alternative zum Sonntagsgottesdienst sein. Die Kapelle kann per Fahrstuhl ohne Stufen erreicht werden.

Soviel du brauchst
(2. Mose 16,18)

34. Zweiter Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.-5. Mai 2013

Kirchentag.de | Servicenummer (040) 430 931 100

Die Ökumenische Nichtsesshaftenhilfe

Auch durch unsere Stadt Bingen ziehen jedes Jahr Hunderte von Nichtsesshaften.

Wir machen die Erfahrung, dass diese Menschen oft nicht allzu viel dazu beitragen, ihre Situation zu verbessern. Hier stellt sich die Frage, ob sie es überhaupt noch können. Wir müssen uns aber auch fragen, ob wir bereit sind, ihnen noch Chancen einzuräumen. Wir sollten uns davor hüten, alle Nichtsesshaften über einen Kamm zu scheren. Ganz wichtig ist es, sie so anzunehmen wie sie sind und ihnen vorurteilsfrei zu begegnen.

Es lohnt immer wieder, für persönliche Gespräche zur Verfügung zu stehen und im Rahmen des Machbaren materielle Hilfen zu gewähren.

Seit Januar 1985 hat der Verein der Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe, der aus den beiden christlichen Kirchen hervorgegangen ist, eine Durchwandererherberge für die Menschen auf der Straße eröffnet. Es stehen 10 Betten für Männer und 3 Betten für Frauen zur Verfügung. Ermöglicht wurde diese Initiative im Zusammenwirken mit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung und der Stadt Bingen, sowie Caritas und Diakonie.

Zum 01. Juli 2005 hat der Verein die Trägerschaft der Einrichtung in die Hände der Caritas gegeben. Der Verein der Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe unterstützt das Hilfsangebot des Caritasverbandes

- durch ehrenamtliche Dienste in der Herberge an Sonn- u. Feiertagen, sowie an Samstagen
- durch die Übernahme der Kosten

für Frühstück und Abendessen in der Herberge, sowie für Mittagessen der Übernachter an Sonn- u. Feiertagen

Die Herberge ist durchgehend geöffnet. Der Übernachtungsbetrieb beginnt ab 17.00 Uhr.

Hilfsangebote in der Herberge

- Täglich Frühstück und Abendessen für die Übernachter sowie Mittagessen an Sonn- u. Feiertagen. Finanzierung über Spenden an den Verein der Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe.
- Im Monat sind pro Person 6 Übernachtungen möglich. Im Winter wird diese Regelung aufgehoben.
- Waschen persönlicher Kleidung.
- Kleiderausgabe (überwiegend gespendete, gebrauchte Kleidung).
- Unterstellmöglichkeit für Fahrräder
- Persönliche Hilfen und Beratung, sowie weitervermittelnde Hilfen durch den Sozialarbeiter.
- Ärztliche Versorgung donnerstags.

Sie können uns unterstützen durch:

- Mitgliedschaft im Verein (empfohlener Mitgliedsbeitrag 12,00 Euro pro Jahr) für Körperschaften 60,00 Euro pro Jahr. Der Verein ist gemeinnützig und darf Spenden-Bestätigungen ausstellen.
- Monatlich ein ehrenamtlicher Dienst von 4 Stunden, an einem Wochenende oder an einem Feiertag.

Infos bei Klaus Engel (Vorsitzender des Vereins): Tel. 06721/9177-20, eMail: nichtsesshaftenhilfe@caritas-bingen.de

Die Rolle der Frauen in den Weltreligionen



**5. Interreligiöser Gesprächsabend am Donnerstag, 18.4.2013,
19:00 Uhr, Ida-Dehmel-Saal (Musikschule, Bingen)**

Da fast alle Weltreligionen sehr stark männlich geprägt sind - bedingt durch männliche Gottesbilder und männliche Propheten - soll an diesem Abend ein Thema besonders betrachtet werden: "Die Rolle der Frauen in den Weltreligionen". Wie unterschiedlich jedoch der Einfluss und die Rollenverteilung der Frauen in den verschiedenen Weltreligionen ist, soll ebenso herausgearbeitet werden wie auch die Frage, welche Frauenbilder den einzelnen Religionen zugrunde liegen.

Zu diesem spannenden Thema werden kompetente Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Religionsgemeinschaften an der Podiumsdiskussion mitwirken, darunter Pfarrerin Susanna Faust-Kallenberg, Beauftragte für Interreligiöse Fragen am Zentrum für Ökumene der Evangelischen Kirche für Hessen und Nassau, Dr. Peter Waldmann, Landesvorsitzender der Jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz sowie weitere interessante Diskussionsgäste.

Pfarrer Olliver Zobel

„Ach, wie ist es am Rhein so schön“

Himmelfahrtsgottesdienst am 9.5.2013, 12:00 Uhr im Park am Mäuseturm

Wie auch im letzten Jahr so laden wir alle ganz herzlich zum Himmelfahrtsgottesdienst auf das Kirchengelände an der alten Eiche ein. Wir feiern wieder gemeinsam mit den Gemeinden aus der Region, d.h. gemeinsam mit der Christuskirche, der Kirchengemeinde Gensingen-Grolsheim und der Kirchengemeinde Horweiler-Aspishem.

Geplant ist, dass der Gottesdienst von dem Posaunenchor aus Horweiler-Aspishem begleitet wird und dass sich wieder ein gemeinsamer Chor aus den Gemeinden bildet, der auch zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes beitragen wird.



Nach dem Gottesdienst wollen wir noch etwas zusammen bleiben. Für Kaffee und Tee ist gesorgt. Ansonsten bitten wir für ein Picknick alles selber mitzubringen.

Pfarrer Olliver Zobel

Kirchenkonzert in der Sommerzeit

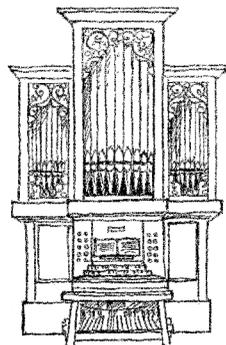
Samstag, 25. Mai 2013 um 17:00 Uhr

in der Evangelischen Johanneskirche

Zu einem fröhlichen Kirchenkonzert laden wir alle Musikliebhaber ein. Werke von ganz unterschiedlichen Komponisten werden durch unseren Kirchenchor und Herrn Lommler zum Vortrag kommen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss findet außerdem der gemütliche Abend für unsere Mitarbeitenden statt. Eine schriftliche Einladung folgt.



Das Dekanat lädt ein Stiefkinder der Reformation

Thesen und Fakten zur inner-evangelischen Intoleranz

Di, 21.5.2013, 20:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde, Kurfürstenstraße 9

Referent: Dr. W. Fleischmann-Bisten, Konfessionskundliches Institut
Bensheim

Auf den Spuren der Reformatoren Calvin und Zwingli Bildungsreise des Ev. Dekanats Ingelheim vom 28.9. – 2.10.2013

Reiseleitung: Martina Schott, Fachstelle Bildung im Ev. Dekanat Ingelheim,
Telefon 06132-718921

E-Mail: martina.schott@dekanat-ingelheim.de

Reisepreis: 410,- Euro (im Doppelzimmer), 450,- Euro (im Einzelzimmer)

Es geht wieder los mit den Gottesdiensten im Park am Mäuseturm:

**Kirchen im
Park am Mäuseturm**

Sonntag, 2.6., 7.7. 11.8. und 8.9.
jeweils um 12:00 Uhr an der
alten Eiche.

Freud und Leid

Taufen



Alexandra Buchta am 02.12.2012

Raja Menk am 02.12.2012

Mike Bernhardt am 02.12.2012

Colin Francis McHenry am 13.01.2013

Beerdigungen



Karin Maria Hartmann, 59 Jahre, am 11.01.2013

Krimhilde Katharina Braun, 54 Jahre am 30.01.2013

Liebe junge Familien,

mit Kindern Kirche, Glauben und Gottesdienst neu entdecken, dazu laden wir Sie ein. Schon die ganz Kleinen erleben fasziniert den Kirchenraum, bald klatschen sie zu den einfachen Liedern und verfolgen die kurzen Geschichten mit großer

Neugier. Sie beginnen, einen ersten kleinen Schatz an Glaubenserfahrungen für ihr Leben zu sammeln.

Sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche können Sie in den nächsten Monaten eine Taufe in der MiniKirche erleben und dabei Taufe kennenlernen oder die eigene Taufe erinnern.



Die nächsten lebendigen Gottesdienste für die Jüngsten mit ihren Familien - abwechselnd in den beiden Budesheimer Kirchen St. Aureus und Justina und bei uns in der Christuskirche finden statt am

- am Sonntag, den, 17. März um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche mit Taufe von Simon Laurin Bolender
- am Sonntag, den 14. April um 11.30 Uhr in der evangelischen Kirche
- am Sonntag, den 26. Mai um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche
- am Sonntag, den 23. Juni um 11.30 Uhr in der evangelischen Kirche mit Taufe von Elli Buchsteiner

Es freuen sich auf Euch

Tanja Brinkhaus-Bauer
ev. Pfarrerin

Rita Litzenburger-Zintel
kath. Gemeindefereferentin

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor
Donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern
Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe
Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre
Siehe Termine auf Seite 9 (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe
Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V
1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff
Mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim
Mittwochs (20.3.; 17.4.; 15.5.2013) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“
(Ansprechpartnerin: Frau Graebtsch)

Besuchsdienstkreis
alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit
Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous
Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker
Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose
Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

Fr. 01.03.13	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kapuzinerk.)
Fr. 29.03.13	10:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa. 30.03.13	22:00	Osternacht und anschl. Jugendprogramm
So. 31.03.13	10:00	Festgottesdienst
Do. 18.4.13	19:00	Interreligiöser Gesprächsabend (Ida-Dehmel-Saal)
So. 05.05.13	10:00	Konfirmationsgottesdienst
Do. 09.05.13	12:00	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst im PaM
Sa. 25.05.13	17:00	Kirchenkonzert in der Sommerzeit (Johanneskirche)

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gausheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhauseelsorge

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** zurzeit unbesetzt
- * **Vikarin:** Sabine Uhl, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06132-5154414 – eMail: uhl@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2013

